

II. Wohnungen

1. Wohnungsbestand und Wohnungsbau

Jahr	Bestand an Wohnungen ¹⁾		Neugebaute und ausgebauten Wohnungen		
	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	darunter im genossenschaftlichen Wohnungs- bau	Wohnfläche
	1 000	1 000 qm			
1963	5 729	302 155	76 000	40 300	4 217
1964	5 798	305 809	76 600	30 500	4 017
1965	5 856	308 888	68 200	21 000	3 530
1966	5 913	311 916	65 300	17 000	3 370
1967	5 958	314 530	76 300	18 000	3 876
1968	6 023	318 215	76 000	18 600	4 126

¹⁾ Stand: Jahresende. — 1968 vorläufiges Ergebnis.

J. Einzelhandel und Gaststätten

Vorbemerkung

Unter »Einzelhandel« fällt der gesamte Warenverkauf an Letztverbraucher, d. h. der Verkauf von Waren, die durch Einzelhandelsbetriebe, Handwerker sowie Einzelhandelsverkaufsstellen der Großhandels- und Produktionsbetriebe zur Versorgung der individuellen Konsumenten mit Waren des persönlichen Verbrauchs von Produktions- oder Großhandelsbetrieben bezogen werden. In der Bundesrepublik Deutschland rechnen dagegen zum Einzelhandel nur Unternehmen, deren Hauptfunktion der Absatz von Handelswaren an letzte Verbraucher ist.

Einzelhandels-Verkaufsstellen: Läden (Hauptgeschäfte und Filialen), Verkaufsstände, Verkaufszüge und sonstiger ambulanter Handel sowie Betriebsverkaufsstellen. Außerdem nichtlandwirtschaftliche Produktions- und Dienstleistungsbetriebe (z. B. Industrieläden, Schlachthöfe), die Einzelhandelsumsätze (in dem unten definierten Sinne) tätigen und Verkaufsstellen der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaft). Nicht einbezogen sind Sonderverkaufsstellen für Veranstaltungen und Stände auf Bauernmärkten.

Eigentumsform der Betriebe: Der sozialisierte Einzelhandel umfaßt den volkseigenen, konsumgenossenschaftlichen und sonstigen sozialisierten Einzelhandel.

Kommissionshandel: Als (privater) Kommissionshandel wird die Tätigkeit von privaten Einzelhändlern bezeichnet, die mit dem sozialisierten Groß- und Einzelhandel einen Kommissionsvertrag abgeschlossen haben. Durch den Kommissionsvertrag wird dem Einzelhändler eine versorgungsmäßige Gleichstellung mit dem staatlichen Handel geboten. Er verpflichtet sich, keine Geschäfte mehr auf eigene Rechnung durchzuführen. Der Kommissionshändler ist nicht mehr einkommen-, sondern lohnsteuerpflichtig.

Einzelhandelsumsatz: Gesamter Warenverkauf an Letztverbraucher. Dazu gehört in Handwerksbetrieben auch der Verkauf eigener Erzeugnisse an Letztverbraucher. Nicht als Einzelhandelsumsatz rechnet der Verkauf von Waren in größeren Mengen an Großverbraucher (hauptsächlich Gemeinschaftsverpflegung — z. B. Werkküchen, Krankenhäuser, Ferienheime) und ihre Weitergabe an Letztverbraucher sowie die Abgabe von Medikamenten, optischen und orthopädischen Heilmitteln und dergleichen, soweit sie als Leistungen der Sozialversicherung vom Verbraucher nicht bezahlt werden.

1. Einzelhandel und Gaststätten

Eigentumsform	Einzelhandel		Gaststätten	
	Verkaufsstellen 31. 12. 1967	Umsatz 1968	Betriebe 31. 8. 1968	Umsatz 1968
	Anzahl	Mill. Mark	Anzahl	Mill. Mark
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)				
Sozialisierte Betriebe	77 785	41 725	21 760	4 172
dar. konsumgenossenschaftlich	35 930	.	5 464	.
Kommissionshandel ¹⁾	13 258	4 178	9 599	1 143
Privatbetriebe ²⁾	58 787	6 317	5 801	406
Insgesamt ...	149 830	52 220	37 160	5 721
Berlin (Ost)				
Zusammen ...	8 123	4 299	1 565	449

¹⁾ Einschl. Betriebe mit staatlicher Beteiligung. — ²⁾ Einschl. Handwerk mit Einzelhandel.